

MOBIL

Mercedes-Benz SLK: Roadster-Fahrspass wird künftig schon mit sechs Zylindern möglich ■ Opel Zafira «Snowtrekker»: Fahrspass für die Freizeit

NACHRICHTEN

Ein alter Hut

«Serienmässig mit Seitenaufprallschutz» – ein gerne verwendetes Verkaufsargument der Autohersteller. Dabei ist dieses passive Schutzdetail ein richtig «alter Hut». Béla Barényi, der einstige Sicherheitspapst von Daimler-Benz, entdeckte das grosse Plus seitlicher Verstärkungen und Abstützungen bereits vor sechs Jahrzehnten, 1940, anhand mehrerer Aufprallversuche mit Rahmenkonstruktionen des legendären Mercedes 170 V.

Schwaben-Schmankerln

Die «Auto 2000 & Greger Racing Show» in der Neuen Messe München bietet einige Schwaben-Schmankerln. Erstmals in Deutschland ist der aktualisierte SLK nach der Premiere in Detroit zu sehen. Zudem schicken die Stuttgarter ihr Brennstoffzellenfahrzeug NECAR 4 in die bayerische Landeshauptstadt. Und dazu einige Boliden aus dem Motorsport: Mika Häkkinens Formel-1-Auto, der McLaren MP4-14, die DTM 2000-Studie sowie ein Racetruck.

Reitzles rollende Labore

Dr. Wolfgang Reitzle, Chef der «Luxusabteilungen» im Ford-Konzern (u. a. Jaguar, Lincoln), sagt Ferrari und Co. Konkurrenz an. «Aston Martins werden zu rollenden Entwicklungslaboren und Schauräumen für neueste Technologie», erklärte Dr. Reitzle im englischen Magazin CAR. Die britische Sport-Nobelmarke «wird zum Trendsetter für Design und Fahreigenschaften». Möglicherweise werden die edlen Versuchsautos unter einem Dach mit den Jaguar Formel-1-Boliden gebaut werden und Technik für künftige «Raubkatzen» testen.

Nicht ärgern – sparen!

Nach dem Preisanstieg für Benzin gibt es nur eins: nicht ärgern, sondern sparen. Ganz einfach: Zügig anfahren, früh hochschalten, konstantes Tempo im höchsten, ruckelfreien Gang fahren. Ausserdem im Stadtverkehr: Motor beim Fahrzeugstillstand ausstellen, so spart man die Preiserhöhung schnell wieder ein.

Volvo sorgt vor

Die Ford-Tochter Volvo tut was. Zwar standen in den Hallen der Detroit Motor Show «nur» zwei neue V70 Kombiversionen, aber im Gespräch sind einige Neuheiten. So soll im September in Paris die Limousine S60 gezeigt werden, die ab 2001 (in den USA) in den Verkauf kommt. Ab 2003 sind zwei neue Modellpaletten vorgesehen: Ein mittelgrosser Fünftürer als «Family Utility Vehicle» – einer Mischung zwischen SUV und Kombi –, und ein kleiner viertüriger «Baby-Volvo» (Codename P1), der Komponenten des Ford Focus enthalten könnte.

GM baut Honda-V8

Honda plant einen grossen Geländewagen für 2003. Was fehlt, ist der passende Motor. Und den soll, so wurde in Detroit bekannt, General Motors liefern. Der japanische Offroader soll in Alabama gebaut werden.

«smart edition blackbeat»

Unter dem Namen «smart edition blackbeat» ist von März 2000 an ein auf 2000 Fahrzeuge limitiertes Sondermodell des smart City-Coupes erhältlich. Bei einem Preis von 15 490 CHF bietet es neben Glasdach, Klimaanlage und Softouch-Automatik auch die Möglichkeit zu einem hervorragenden Musikgenuss: Radio- und CD-Wechsler werden durch ein Soundpaket mit zwei Hoch/Mitteltönen, Verstärkermodulen und einer entsprechenden Frequenzweiche ergänzt. Der «smart edition blackbeat» mit schwarzen Body Panels und anthrazitfarbener Tridion-Sicherheitszelle hat einen 55 PS starken Suprex-Turbomotor und im Innenraum Stoffe in boomerang blue sowie Akzenteile in silber. Das Fahrzeug kann seit dem 22. Januar in den smart Centern bestellt werden.

Fahrspass mit 6 Zylindern

Mercedes-Benz SLK: Roadster-Fahrspass künftig auch schon mit sechs Zylindern möglich

SLK, diese Buchstaben gelten seit Herbst 1996 als Synonym für offenen Fahrspass, höchste Designqualität und technische Perfektion. Der gleichnamige kompakte Mercedes-Roadster mit dem innovativen Vario-Dach avancierte auf Anhieb zum Publikumsliebling und übertraf alle Erwartungen. Bereits im ersten vollen Verkaufsjahr wurden über 55 000 Modelle von der Montagelinie. Heute nimmt der SLK in Deutschland, Grossbritannien, Italien und den USA eine Spitzenposition im Marktsegment der Kompakt-Roadster ein. Weltweit haben sich bisher rund 160 000 Autofahrer für den faszinierenden Zweisitzer entschieden, der bereits über 35 internationale Preise und Auszeichnungen erhielt.

Ab Frühjahr 2000 setzt der SLK seinen Erfolgskurs mit noch sportlicherem Outfit und neuer Technik fort. Überdies wertet Mercedes-Benz die Ausstattung des Roadsters deutlich auf und bietet Innovationen wie elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Sechsgang-Schaltgetriebe und Speedtronic künftig serienmässig an. Beim neuen V6-Topmodell SLK 320 gehört auch die Klimaanlage zur Serienausstattung.

Edelhölzer im Innenraum

Mit viel Liebe zum Detail haben Designer und Ingenieure den Innenraum des SLK aufgewertet. An die Stelle der bisherigen Carbon-Optik, die Mittelkonsole und Türöffner zierte, treten Blenden mit hochwertiger, strukturierter Aluminiumoberfläche. Auf Wunsch lässt



Die neue Sechszylinder-Version des Mercedes SLK bietet enormen Fahrspass.

sich das Interieur mit Edelhölzern aus braunem Eukalyptus mit dem wohlklingenden Namen «Calyptus Linea» oder schwarzem Vogelauge ausstatten.

Kompressor-Aufladung

Verbesserte Vierzylinder-Triebwerke und erstmals ein kraftvoller Sechszylinder mit 3,2 Liter Hubraum geben unter der Motorhaube des Roadsters künftig den Ton an. Bereits das Basismodell, der SLK 200, geht mit mechanischem Lader an den Start und mobilisiert mit dessen Hilfe stolze 163 PS. Der Einsatz des Kompressors macht sich schon bei niedriger Drehzahl bemerkbar. Dank Aufladung absolviert der SLK 200 Kompressor den Spurt von null

auf 100 km/h in nur 8,2 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 223 km/h. Im europäischen Fahrzyklus verbraucht der Roadster 9,9 Liter je 100 Kilometer.

Der SLK 230 Kompressor leistet jetzt 197 PS und entwickelt ein vorbildliches Drehmoment von 280 Newtonmetern ab 2500/min. Das Leistungsplus sorgt für noch bessere Fahrleistungen: Für die Beschleunigung von null auf 100 km/h benötigt der SLK 230 Kompressor 7,2 Sekunden und erreicht bei 240 km/h seine Höchstgeschwindigkeit.

Ebenso abgasarm wie die beiden Vierzylindermotoren des SLK arbeitet das moderne V6-Triebwerk, das Mercedes jetzt erstmals in dem Roadster anbietet. Der Motor be-

währt sich schon seit längerem in den Mercedes-Personenwagen der E-, M-, SL- und S-Klasse sowie in den CLK-Modellen. Ausgestattet mit Dreiventiltechnik, Doppelzündung, reibungsarmen Zylinderlaufbuchsen und modernen Leichtbauwerkstoffen zählt der Sechszylinder zu den innovativsten Motoren seiner Klasse. Im SLK 320 leistet er 218 PS und überzeugt durch souveräne Kraftentfaltung und sportwagenähnliche Fahrleistungen: Von null auf 100 km/h beschleunigt der neue V6-Roadster in 7,0 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 245 km/h. Auch mit dem Benzinverbrauch von nur 11,1 Litern je 100 Kilometer stellt er seine Modernität unter Beweis.

Opel Zafira Snowtrekker

Kompakt Van-Studie mit Allradantrieb für Wintersport-Aktivitäten

Gleich zu Beginn des neuen Jahrtausends und erstmals in seiner Geschichte war Opel auf der Detroit Motor Show vertreten. Hauptattraktion des Traditionsunternehmens, das 1999 sein 100-jähriges Jubiläum als Automobilhersteller feierte, ist die Zukunftsstudie eines sportlichen und lifestyle-orientierten Kompakt-Vans. Das Design des Zafira Snowtrekker reflektiert die künftige Opel-Formsprache.

Das Technikkonzept gewährt mit konstruktiven Merkmalen wie einem 150 PS starken 2.2 16V-Leichtmetall-Vierzylinder-Benzinmotor mit Direkteinspritzung und permanentem Allradantrieb einen Blick auf künftige Entwicklungen bei Opel. Zahlreiche Detaillösungen, wie eine integrierte Dachbox, prädestinieren die Studie für Wintersport-Aktivitäten aller Art. Zusammen mit dem Opel Zafira Snowtrekker präsentierte der französische Hersteller Rossignol seine neue T-Power-Kurzski-Generation zum ersten Mal in Detroit. Direkt sichtbares Zeichen der Kooperation beider Unternehmen ist die Integration des Rossignol-Signets in das Snowtrekker-Logo.

Neben der Studie des innovativen Wintersportlers präsentierte Opel ein weiteres Highlight in Detroit: Das 1999 als «Concept Car of the Year» und «Environmental Concept



Opel präsentierte mit dem Zafira Snowtrekker auf der Detroit Motor Show ein gelungenes Fahrzeug für die Freizeit.

Car of the Year» ausgezeichnete Konzeptauto G90. Dank Leichtbaukonstruktion (750 Kilogramm), einem cw-Wert von 0,22 und einem hocheffizienten Dreizylinder-Benzinmotor emittiert der G90 nur 90 Gramm CO₂ pro Kilometer. Das entspricht einem Treibstoffverbrauch von lediglich 3,88 Litern pro 100 Kilometer für den geräumigen Kompakt-Klassen-Viersitzer.

Der Opel-Auftritt in Detroit war nicht nur für das Rüsselsheimer Unternehmen eine Premiere, sondern

auch für die Konzernmutter General Motors. Denn zum ersten Mal nutzte GM die nordamerikanische Auto-Show, um sich als globales Unternehmen mit all seinen Marken den internationalen Medien und dem heimischen Publikum zu präsentieren. Damit macht der grösste Automobilhersteller der Welt deutlich, dass er den aktuellen Trend zu einer globalen Mehrmarken-Strategie bereits seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts realisiert hat.

Mercedes-Benz G-Klasse: Neuer Vertrieb

Seit 1. Januar 2000 hat die DaimlerChrysler Schweiz AG die Vertriebsverantwortung für den Geländewagen Mercedes-Benz G-Klasse in der Schweiz übernommen. Bisher wurde die G-Klasse unter dem Markennamen «Puch» durch die Steyr-Daimler-Puch (Schweiz) AG in Steffisburg vertrieben. Die dortigen G-Spezialisten übernehmen für die DaimlerChrysler Schweiz AG die Rolle eines Geländewagen-Kompetenzentrums und werden neben dem Direktverkauf an die Kundschaft auch eine Berater- und Logistikfunktion für den Vertrieb der G-Klasse ausüben. Schon bisher erfolgte Vertrieb und Service der G-Klasse mit grosser Unterstützung der schweizerischen Mercedes-Benz Organisation bei ausgewählten Mercedes-Benz Vertragspartnern. Kunden und Interessierte des Geländewagen-Klassikers können sich deshalb weiterhin an ihren bewährten Vertragspartner der Mercedes-Benz Organisation wenden.

REKLAME

<p>Kaufe Autos</p>	<p>Jahrgang 90-97</p>
	<p>079 418 22 01</p>